

Preisträger 2016:

1. Platz:

Minister Stein Praxis - Dr. Hisham Hammad

Laudatio: Aysun Tekin (Vorsitzende des Integrationsrates)

2. Platz:

Vabene - Restaurant

Laudatio: Dirk Vohwinkel (IHK Dortmund)

3. Platz:

Zahnarztpraxis Osman Uelger

Laudatio: Yunus Ulusoy (Stiftung Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung)

Informationen zu den Preisträgern:

1. Platz: Minister Stein Praxis – Dr. Hisham Hammad

In den 80er Jahren kam Dr. Hisham Hammad als Flüchtling nach Deutschland, nachdem ihm in seiner Heimat Palästina das Bleiberecht nach einem langen Auslandsaufenthalt verweigert worden war. Als Zahnarzt wollte er in Deutschland beruflich durchstarten, jedoch wurde ihm die Arbeitserlaubnis auf Grund der damaligen Asylgesetze verweigert. So war er gezwungenermaßen auf Sozialhilfeleistungen angewiesen. Trotz sprachlicher, bürokratischer und finanzieller Hürden gelang es ihm nach und nach beruflich Fuß zu fassen. Mit viel Engagement lernte er die deutsche Sprache und absolvierte die Fachzahnarztausbildung für Kieferorthopädie. Er erhielt zunächst die Möglichkeit, als Schularzt zu arbeiten. Im Jahre 1987 konnte er seine erste Praxis für Kieferorthopädie in Castrop-Rauxel eröffnen, die sich schon bald sehr erfolgreich etablierte.

Während des gesamten beruflichen Werdegangs hat sich Dr. Hisham Hammad niemals nur mit der reinen Ausübung seines Berufes zufriedengegeben, sondern beschäftigte sich intensiv mit neusten Entwicklungen im Bereich der Kieferorthopädie, wie etwa der 3D-Technik, die er als einer der ersten Kieferorthopäden in Deutschland vollständig in seinen Praxisablauf integriert hat. Sein medizinisches Know-How vermittelt er in zahlreichen Vorträgen, Tagungen und Kongressen und ist national wie international ein gefragter Referent für zahnmedizinische Weiterbildung. Seit drei Jahren praktiziert er nun mit seiner Tochter Ranya in der Minister-Stein-Praxis am Standort Dortmund-Eving.

Es zeigt sich, dass das Zusammenspiel ökonomischer, ökologischer und sozialer Gesichtspunkte den langfristigen Erfolg des Unternehmens sichert, indem auf vielfaltsorientierte Personalpolitik, Einsatz neuester Technologie, Qualität der Arbeit, sowie sparsamen Umgang mit Ressourcen, gesetzt wird. Der Fortbestand des Unternehmens wird zudem durch die nahtlose Übernahme der Tochter gesichert, die bereits jetzt einen großen Kundenstamm hat. Aktuell gewinnt die Praxis verstärkt Patienten aus dem arabischsprachigen Raum, insbesondere syrische und irakische Flüchtlinge.

2. Platz: Vabene – Restaurant

Frau Orcin Işık hat das Restaurant im Jahr 2010 im Alter von 20 Jahren übernommen. Vorher hatte sie dort neben der Schule gearbeitet. Jedoch lief das bestehende Restaurant nicht sehr gut und der Inhaber wollte es abgeben. So packte Frau Orcin Işık ihren Mut zusammen und traute sich den Weg in die Selbstständigkeit. Sie übernahm alle bestehenden Verbindlichkeiten z.B. Darlehensverträge für die Kaffeemaschine und Verbindlichkeiten bei der Brauerei. Zu Beginn der Selbstständigkeit hatte Frau Orcin Işık aufgrund ihres Alters Schwierigkeiten, ernst genommen zu werden. So war das erste Jahr auch das schwierigste Jahr.

Jedoch hat sie nie aufgegeben und ist durch ihren hohen Einsatz im Bereich Werbung nun erfolgreich. Es konnte ein großer Kundenstamm aufgebaut werden. Unter anderem übernahm sie schon das Catering für die BVB-Amateure. Frau Orcin Işık musste sich den Großteil der benötigten Fähigkeiten selber beibringen. Sie ist heute mit 26 Jahren stolz darauf, nie aufgeben zu haben.

Vabene hat sich seit der Übernahme im Jahr 2010 sehr positiv entwickelt, sehr viele Stammkunden konnten gewonnen werden. Somit ist es Frau Orcin Işık möglich, das Restaurant immer wieder zu modernisieren. Um sich weiter gut zu entwickeln ist es Frau Orcin Işık wichtig auch mit dem „Trend“ zu gehen und so bietet sie mittlerweile nicht nur Pizza & Nudeln, sondern auch gesunde Alternativen an. Aufgrund der guten Gesamtsituation möchte Frau Orcin Işık im nächsten Jahr ein weiteres Vabene eröffnen.

3. Platz: Zahnarztpraxis Osman Uelger / Dental Design by Yade GmbH

Herr Osman Uelger kam 1982 im Rahmen des Familiennachzuges als Sohn eines Bergbauarbeiters nach Deutschland. Trotz unzureichender Deutschkenntnisse hat er eine gymnasiale Empfehlung bekommen, sein Abitur gemacht und anschließend Zahnmedizin in Hamburg studiert. Auf Grund vergeblicher Stellensuche in Hamburg hat er das Angebot einer Assistentenstelle in Unna angenommen.

Nach Beendigung seiner Assistenzzeit hat er sich zur Neugründung seiner Zahnarztpraxis auf der Kaiserstraße 59 in 44135 Dortmund entschieden. Da Herr Osman Uelger als Neugründer und „Nicht-Dortmunder“ zu Beginn wenig Patienten hatte, hat er parallel zu seiner Arbeit noch zwei Masterstudiengänge an der Universität Bonn und der Danau Universität Krems in Österreich von je 2,5 Jahren absolviert. Dabei hat er sich in Implantologie und Ästhetischer Zahnheilkunde weiterspezialisiert. Weiterhin hat er eine Spezialisierung in Endodontie/Wurzelkanalbehandlung über die Universität Chapel Hill in North Carolina (USA) erhalten. Bedingt durch ein gutes Wachstum des Kundenstamms gründete die Zahnarztpraxis 2010 das Labor „Dental Design by Yade“ auf der Kronenstrasse 23 in 44139 Dortmund. Nachdem die Praxisräume mittlerweile zu klein für die Ansprüche wurden, sind sie in größere Räume auf der „Kaiserstraße 55 in 44135 Dortmund“ gezogen. Die Praxis hat ein System mit Gleitzeit geschaffen, da es sich bei den meisten Mitarbeiterinnen um Mütter bzw. potenzielle Mütter handelt.

Weiterhin versucht die Praxis, nach Möglichkeit nicht länger als eine Woche im Jahr zu schließen, damit keiner betrieblich bedingten Zwangsurlaub nehmen muss. Dadurch haben die Mitarbeiter/innen mehr Gestaltungsmöglichkeiten mit ihrer Urlaubsplanung. Für die Teambildung haben sie letztes Jahr eine vom Betrieb gesponserte Praxisreise nach Antalya durchgeführt.